

Kaum Eislauffreuden trotz klirrender Kälte

Die Temperaturen waren in den vergangenen Tagen eisig, allerdings nicht eisig genug, um sich auf den Mittelkärntner Seen dem Eislaufvergnügen hinzugeben. Lediglich der Hörzendorfer See ist ab heute freigegeben.

ST. VEIT, FELDKIRCHEN.

Die Kältewelle der letzten Tage ließ die Temperaturen nach unten purzeln, allerdings reichten die klirrend kalten Tage kaum aus, um auf den Mittelkärntner Seen Schlittschuh laufen zu können. Momentan ist nur der Hörzendorfer See für den beliebten Wintersport offiziell freigegeben, bei den anderen Seen wartet man hingegen noch ab.

Beim Längsee rechnet man nicht damit, dass er in den nächsten zehn Tagen freigegeben wird. Als Alternative ist jedoch ein Natureislaufplatz im Freizeitgelände eingerichtet worden, der kostenlos und rund um die Uhr benützbar ist.

Beim Urbansee ist aufgrund

Info

Eislaufmöglichkeit

- **Ab heute** ist der Hörzendorfer See zum Eislaufen freigegeben. Nicht offiziell frei ist der Goggausee, allerdings ist dort eine Eislaufbahn gezogen worden, die kostenlos befahren werden kann.
- **Nicht frei** sind der Längsee (mindestens zehn Tage Wartezeit), der Urbansee (bis Mitte nächster Woche) und der Maltschacher See (bis Anfang nächster Woche). Infos unter www.evw.at.

der Schneedecke das Eis noch nicht durchgefroren, allerdings rechnet man damit, ihn Mitte nächster Woche freizugeben. Eislaufreunde müssen sich derweil mit einem Eislaufplatz begnügen. Dieser erlaubt Eislaufen und Eisstockschießen.

Nicht so lange dauern dürfte es beim Maltschacher See, als Freigabetermin wurde „Anfang nächste Woche“ angegeben. Offiziell nicht freigegeben ist der Goggausee, allerdings wegen der Tatsache, dass er weder von einem Eislaufverein noch von einem Eismeister betreut wird. Aber es wurde „schwarz“ eine Eislaufbahn errichtet, die zu kostenlosem Eislaufen einlädt.

Feuerwehr zieht Bilanz

ALTHOFEN. Mit dem Jahr 2008 ist für die Althofener Florianijünger ein sehr einsatzreiches Jahr zu Ende gegangen. Bei der 125. Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Johann Delsnig eine sehr erfolgreiche Bilanz ziehen. Die 65 aktiven Blauröcke, darunter sechs Frauen und 13 Neumitglieder, sind zu 204 Einsätzen ausgerückt, wobei 106 technische Einsätze und 44 Brandeinsätze durchzuführen waren. Das ergibt eine Einsatzzeit von 2761 Stunden, mit den Übungen steigert sich die Zahl auf 8440 Stunden, die alle ehrenamtlich zur Sicherheit der Bürger aufgewendet wurden. Jedes Mitglied leistete demnach pro Tag einen Einsatz von 22 Minuten. Besonders tat sich die FF Althofen bei den Hilfeleistungen wegen des Rekordsturms „Paula“ hervor. Weiters wurde für die Florianijünger ein neues Mannschaftsfahrzeug angeschafft, das in Zukunft noch effizienter der Sicherheit Althofens dienlich sein soll.



Rohr dankte dem „Bürgermax“ Max Koschitz für seine Arbeit. Sein Nachfolger ist Josef Kronlechner.

„Bürgermax“ verabschiedet

FRIESACH. In persönlichem Rahmen verabschiedete sich der Gemeindereferent LHStv. Reinhart Rohr (SPÖ) vom Friesacher Altbürgermeister Max Koschitz (SPÖ), der im vergangenen Herbst sein Amt als Bürgermeister zurückgelegt hat und auch bei den kommenden Gemeinderatswahlen nicht mehr kandidieren wird. Rohr bedankte sich bei Koschitz für die 20 Jahre als Friesacher Bürgermeister und wünscht ihm für die neue Rolle als Burgherr zu Friesach alles Gute. Sein derzeitiger Nachfolger ist Josef Kronlechner (SPÖ), der sich auch am 1. März den Gemeinderatswahlen stellen wird.